



WANDERUNGEN 2020

Winterexkursion nach Buchholz

Arnold Rinner

Bei frühlingshaften Temperaturen und herrlichem Wetter fanden sich 22 Freunde der gefiederten Sänger in Laag am 22. Februar 2020 zur Auftaktwanderung des heurigen Jahres ein. Im ersten Wegabschnitt, der uns auf einer Forststraße mäßig steil in ein Tal zur „römischen Brücke“ hinaufführte, vernahmen wir bereits die ersten Balzgesänge von Buchfink, Amsel und Singdrossel. Direkt über der Schlucht zog wiederholt ein Habicht seine Kreise. Im Wegstück, das durch Buchenwald und in der Folge inmitten von Weinbergen Richtung Buchholz hinüberführte, erregten Kernbeißer, Bergfinken und Felsenschwalben die Aufmerksamkeit der Vogelkundler.

Ein Höhepunkt des Tages war die Einkehr in Buchholz am Hof bei Walter Eccli, einem langjährigen AVK-Mitglied. Er ließ es sich nicht nehmen, die Vogelkundler zu einer Weißweinverkostung und zur Besichtigung seiner historischen „Schmitte“ bei sich zu Hause einzuladen. Beim zweistündigen Aufenthalt referierte Eccli über sein Weingut, das Auerwild im Naturpark Trudner Horn und die Naturschutzarbeit vor Ort.

Gastfreundschaft wie im Bilderbuch: Walter Eccli (rechts stehend) hieß die Vogelkundler auf seinem Weingut in Buchholz willkommen und offerierte manch edlen Tropfen. Vielen Dank lieber Walter! Foto: Arnold Rinner

Nach einem abschließenden „Schnäpschen“ gings dann durch Rebhänge und Laubwald hinunter Richtung Laag. Farbtupfer in der Landschaft bildeten hier Frühblüher wie Leberblümchen, Veilchen und die Blüten der Kornelkirsche. Für besondere Momente sorgten im letzten Wegabschnitt die Rufe eines Schwarzspechtes, der Anblick von Zippammer und Singdrossel sowie der frühe Gesang einer Mönchsgrasmücke. Mit einem abschließenden Erfrischungsdrink in einer Bar in Laag ließen wir die tolle Wanderung am südlichsten Zipfel von Südtirol am späten Nachmittag ausklingen.

ARTENLISTE

Amsel, Buchfink, Blaumeise, Buntspecht, Distelfink, Eichelhäher, Elster, Erlenzeisig, Felsenschwalbe, Fichtenkreuzschnabel, Gimpel, Graureiher, Grünling, Grünspecht, Habicht, Haubenmeise, Italiensperling, Kernbeißer, Kleiber, Kohlmeise, Mäusebussard, Misteldrossel, Mönchsgrasmücke, Ringeltaube, Rotkehlchen, Schwanzmeise, Schwarzspecht, Silberreiher, Singdrossel, Sommergoldhähnchen, Sperber, Stieglitz, Sumpfmeise, Tannenmeise, Türkentaube, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zippammer.





Begeistert zeigten sich die Vogelkundler nicht nur von der vielfältigen Vogelwelt, sondern auch von der herrlichen Bergwelt im Talschluss von Sexten. Foto: Arnold Rinner

Wanderung Rotwandwiesen

Arnold Rinner

Bei strahlend schönem Wetter fand sich am 20. Juni 2020 die stattliche Zahl von 22 begeisterten Vogelkndlern am Fischleintalboden im Naturpark Drei Zinnen zur zweiten Wanderung in diesem Jahr ein. Von hier chauffierte ein Linienbus die Wanderer zum Kreuzbergpass, dem Ausgangspunkt der Exkursion. Begleitet von Margaret Pallhuber, Sachbearbeiterin des Naturpark Drei Zinnen, welche die Wanderung im Vorfeld organisierte, führte der Weg im ersten Abschnitt durch subalpinen Bergwald und eine bezaubernde Gebirgslandschaft hinauf zu den Rotwandwiesen. Besondere Aufmerksamkeit erregten auf diesem Wegabschnitt unter anderem umherschwirrende Zitronengirlitze, ein kreisender Wanderfalke und ein Steinadler. Faszinierend war auch die Flora des Gebietes, welche uns Pflanzenexperte Sepp Hackhofer in begeisternder Manier näherbrachte.

Nach der Mittagsrast bei den Rotwandwiesen gings dann am Fuße der Gipfelgestalten des Elfer-, Zwölfer- und Einserkofels weiter. Momente zum Innehalten boten hier Schautafeln des Freilichtmuseums „Anderter Alpe“. Im letzten Abschnitt gings dann in Serpentina hinunter zum Ausgangspunkt im Fischleintalboden. Gestärkt durch einen Erfrischungsdrink, angetan von der beeindruckenden Gebirgslandschaft mit ihrer einzigartigen Flora

und hoch erfreut über die Begegnung mit 44 Vogelarten begaben sich die Freunde der gefiederten Sänger am späten Nachmittag wieder auf den Nachhauseweg.

Ein herzliches Dankeschön sei auf diesem Wege Margareth Pallhuber für die Wahl der tollen Wanderroute ausgesprochen. Dank gebührt ihr und Sepp Hackhofer in besonderer Weise auch dafür, dass sie im Vorfeld der Exkursion alle Hebel in Bewegung setzten, damit die Wegroute, die durch Schneedruck und entwurzelte Bäume bis zum Tag vor der Wanderung noch unpassierbar war, unter großem Aufwand freigeschnitten wurde.

ARTENLISTE

Alpenbirkenzeisig, Alpenweidenmeise, Alpendohle, Alpine Ringdrossel, Amsel, Bachstelze, Bergpieper, Buchfink, Buntspecht, Erlenzeisig, Felsenschwalbe, Fichtenkreuzschnabel, Gartenrotschwanz, Gebirgsstelze, Gimpel, Girlitz, Graureiher, Grünfink, Hausrotschwanz, Heckenbraunelle, Klappergrasmücke, Kolkrabe, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Misteldrossel, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Ringeltaube, Rotkehlchen, Schwarzspecht, Singdrossel, Sommergoldhähnchen, Steinadler, Stieglitz, Tannenmeise, Tannenhäher, Turmfalke, Wacholderdrossel, Waldbaumläufer, Wanderfalke, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp, Zitronengirlitz.



Wanderung zur Bergl Alm

Arnold Rinner

Bei Bilderbuchwetter fanden sich 30 Vogelkundler am 4. Juli 2020 in Unser Frau im Schnalstal zur dritten Wanderung in diesem Jahr ein. Im ersten Wegabschnitt, der durch Lärchenwald zum Vernagter Stausee und anschließend recht steil zur nicht bewirtschafteten Grubalm hinaufführte, gab es allerhand Interessantes zu beobachten. Erwähnt seien mehrere singende Berglaubsänger und ein Grauschnäpperpärchen, welches ihre seit kurzem flüggen Jungen emsig fütterte. Eine floristische Kostbarkeit am Wegesrand war hier das Nordische Moosglöckchen, das an vielen Stellen zu sehen war.

Herrlich war auch der Rundblick auf die imposante Bergwelt im hinteren Schnalstal, der sich uns beim anschließenden Wegstück oberhalb der Baumgrenze zur Bergl Alm bot. Unsere Aufmerksamkeit erregten hier unter anderem ein von einer Talseite zur anderen gleitender Steinadler, herumschwirrende Birkenzeisige und ein Steinschmätzer.

Nach einem köstlichen Mittagessen auf der Bergl Alm gings auf Wegmarkierung 5 weiter Richtung Kurzras. Ein Erlebnis der besonderen Art war die Wanderung durch den urigen, mit Lärchen und Zirbenveteranen bestockten Bergwald. Kurz oberhalb der Bushaltestelle bei den Koflhöfen ließ der Anblick von sieben, auf einem Weidezaun sitzenden Braunkehlchen (fünf davon waren Jungvögel) die Herzen der Vogelkundler höherschlagen. Nach diesem Highlight gings mit dem Linienbus wieder zurück nach Unser Frau.

Am Ausgangspunkt angelangt gab es im Gasthaus „Tanzboden“ bei einer kleinen Erfrischung allerhand zu erzählen und zu berichten. Beeindruckt von der Magie der Gebirgslandschaft im hinteren Schnalstal und der Begegnung mit 40 Vogelarten traten die Vogelkundler am späten Nachmittag den Nachhauseweg an.



Die Wanderung im Schnalstal fand großen Zuspruch.

Foto: Arnold Rinner



Einfach zum Genießen: Die herrliche Naturkulisse im Umfeld der Grubalm. Foto: Arnold Rinner

ARTENLISTE

Alpenweidenmeise, Amsel, Bachstelze, Baumpieper, Berglaubsänger, Bergpieper, Birkenzeisig, Braunkehlchen, Buchfink, Buntspecht, Eichelhäher, Erlenzeisig, Felsenschwalbe, Gebirgsstelze, Gimpel, Girlitz, Goldammer, Grünspecht, Haubenmeise, Hausrotschwanz, Italiensperling, Klappergrasmücke, Kleiber, Kuckuck, Mauersegler, Mehlschwalbe, Misteldrossel, Mönchsgasmücke, Rabenkrähe, Rauchschwalbe, Steinadler, Steinschmätzer, Stieglitz, Tannenhäher, Tannenmeise, Wacholderdrossel, Waldbaumläufer, Wintergoldhähnchen, Zaunkönig, Zilpzalp.



Tanja Dirler sammelte im Vorfeld Federn in dem Gebiet und bereitete sie für die Gruppe anschaulich vor. Foto: Claudia Wild



Dank unserer Insektenexperten Georg von Mörl und Thomas Messner blieb auch die Buchen-Streckfuß Raupe (*Calliteara pudibunda*) und das Rote Ordensband (*Catocala nupta*) nicht unentdeckt.

Foto: Thomas Messner

Auf der Suche nach den ersten Zugvögeln von der Millander Au bis nach Mellaun

Tanja Dirler, Paul Stockner

Offiziell beginnt der Herbst erst Ende September, aber die ersten Zugvögel beginnen bereits Wochen davor mit dem Herbstzug. Auf der kräftezehrenden Reise in den Süden machen viele Zugvögel auch bei uns halt, um Energie für die Weiterreise zu tanken oder einen Zwischenstopp nach einem unerwarteten Wetterumbruch einzulegen. Mit etwas Glück gelangen einzigartige Beobachtungen. Wir haben uns auf die spannende Suche nach den ersten Zugvögeln gemacht und haben dabei nicht nur tolle Zugvögel entdeckt, sondern auch die eine oder andere unerwartete Überraschung erlebt.

Paul Stockner, einer unserer jüngsten, hochmotivierten Teilnehmer unserer Exkursion, verrät euch mehr dazu:

Am 26. September 2020 um 07:00 Uhr trafen wir uns am Parkplatz nahe der Millander Au. Wir waren eine tolle Gruppe: zwei Kinder und zwölf Erwachsene. Tanja Dirler war unsere Vogelexpertin der Arbeitsgemeinschaft für Vogelforschung und Vogelschutz. Wir spazierten vom Parkplatz zur Millander Au. Dabei sahen wir Schafstelzen, Schwarzkehlchen und einen Eisvogel, Braunkehlchen und andere Vögel, die wir oder jedenfalls ich, ohne Tanja vermutlich nie gesehen hätten. Dann wanderten wir weiter nach Mellaun. Da beobachteten wir auch noch Vögel, wie z.B. Mäusebussard, Rauchschwalben und einen Gartenrotschwanz. Oben angekommen, hatte Tanja eine tolle Überraschung für uns: es gab Crêpes mit Marmelade oder Schokolade und Nüssen, Bananen, Zimt, Zucker und Karamelloße. Später kehrten wir wieder zum Parkplatz in Milland zurück. Beim Zurückgehen zeigte uns Tanja einen Baum, wo ein Specht Löcher hinein gehämmert hatte. Um 14:00 Uhr waren wir wieder am Ausgangspunkt. Dort zählten wir die gesehenen und auch gehörten Vogelarten. Insgesamt zählten wir 38 Vogelarten. Es war ein wunderschöner Tag. Danke Tanja!

ARTENLISTE

Rotkehlchen, Amsel, Mäusebussard, Rabenkrähe, Grünspecht, Mönchsgrasmücke, Zilpzalp, Buchfink, Nebelkrähe, Bachstelze, Braunkehlchen, Schwarzkehlchen, Wacholderdrossel, Baumfalk, Graureiher, Misteldrossel, Sumpfmöwe, Grünfink, Feldsperling, Schafstelze, Kleiber, Eisvogel, Erlenzeisig, Kohlmeise, Stockente, Eichelhäher, Fitis, Buntspecht, Blaumeise, Gartenrotschwanz, Gartengrasmücke, Italiensperling, Türkentaube, Baumläufer, Hausrotschwanz, Mehlschwalbe, Rauchschwalbe, Felsenschwalbe.

Weitere besondere Tiere: Rotes Ordensband *Catocala nupta*, Buchen-Streckfuß Raupe *Calliteara pudibunda* (tot), Feuersalamander *Salamandra salamandra* (tot), Hundertfüßer *Chilopoda*, Lilienhähnchen *Lilioceris lili*, Pappelblattkäfer Larve *Chrysomela populi*.



Beim Vogelzug gehen die Blicke der Vogelgucker nach oben. Foto: Arnold Rinner

Vogelzugbeobachtung am Jaufen

Arnold Rinner

21 begeisterte Vogelkundler fanden sich am 10. Oktober 2020 bei schönem Wetter zeitig am Morgen auf der Passhöhe des Jaufen ein, um die nach Süden ziehenden Zugvögel zu beobachten. Erste Vögel, die bei Tagesanbruch über die Beobachtergruppe hinweg Richtung Süden schossen und mit ihren Flugrufen auf sich aufmerksam machten, waren Heckenbraunellen, Buchfinken und viele Erlenzeisige. Einen weiteren Höhepunkt boten in großer Höhe ziehende Kiebitze, die durch das Fernrohr gesichtet werden konnten.

Unter den Greifvögeln beeindruckten Mäusebussarde, Rotmilane und Turmfalken, die zielstrebig den Jaufenkamm in südwestlicher Richtung überquerten. Ein Schauspiel der besonderen Art lieferten ab den Mittagstunden zwei riesige Ringeltauben-Schwärme, die in einiger Entfernung hinwegzogen. Neben den Vögeln riefen auch nach Süden flatternde Tagfalter, hauptsächlich Admirale, Staunen unter den Anwesenden hervor. Anerkennende Worte fanden die Ornithologen für die leckeren Waffeln, die Margareth Pallhuber zwischendurch an die Runde verteilte.

Bis zum frühen Nachmittag harrten die meisten Vogelkundler am Jaufenpass aus. Sie zeigten sich begeistert von diesem Naturschauspiel in der Bilderbuchlandschaft am Jaufen. Bevor es dann wieder nach Hause ging lud Geburtstagskind Ulrike Schweigl zu einem Stelldichein auf die nahe liegende Flecknerhütte ein. Bei Apfelstrudel, Saft und einer Runde Schnaps fand dieser Tag einen würdigen Abschluss.

ARTENLISTE DER DURCHZIEHENDEN VÖGEL

20 Mäusebussarde, 2 Rotmilane, 5 Turmfalken, 1 Sperber, 15 Kiebitze, 531 Buchfinken, 1 Bergfink, 426 Erlenzeisige, 39 Hänflinge, 8 Stieglitze, 3 Grünfinken, 567 Ringeltauben, 7 Bachstelzen, 3 Heckenbraunellen, 12 Feldlerchen, 6 Heidelerchen, 46 Stare, 3 Wiesenpieper, 29 Felsenschwalben, 22 Rauchschwalben, 7 Mehlschwalben, 46 Bachstelzen, 24 Rabenkrähen, 8 Wacholderdrosseln.

PROGRAMM 2021

Winterwanderung: Rundwanderung Leuchtenburg – Kalterer See

Samstag, 27.2.2021

Wanderung auf den Mittelberg von Pfatten zum Montiggler See und zurück

Samstag, 10.04.2021

Wanderung über die Südhänge am Ritten

Samstag, 24.04.2021

Lehrfahrt ins Allgäu - Raum Füssen

Freitag, 30.04. - Sonntag, 02.05.2021

Urban Birding in Brixen

Mai 2021 (*Details werden noch bekannt gegeben*)

Rundtour bei Andrian

Samstag, 22.5.2021

Wanderung in Wengen/Gadertal

Samstag, 19.6.2021

Almenweg Martell

Samstag, 3.7.2021

Vogelfeder Exkursion mit Johannes

Wassermann – Raum Brixen

September 2021 (*Details werden noch bekannt gegeben*)

Vogelzugbeobachtung am Jaufen

Samstag, 9.10.2021

**Detaillierte Informationen zu Treffpunkt, Gehzeit usw.
finden Sie online unter:**

www.vogelschutz-suedtirol.it

**Für Anmeldungen wenden Sie sich bitte direkt an
die Exkursionsleiter der jeweiligen Wanderung:**

Arnold Rinner

Tel. 347 303 14 32, Mail: arnoldrinner@hotmail.com

Tanja Dirler

Tel. 335 704 92 51, Mail: dirler.tanja@gmail.com

Enrico Bissardella

Tel. 347 484 82 05, Mail: bissardellaenrico@gmail.com

Winterwanderung: Rundwanderung Leuchtenburg – Kalterer See

Samstag, 27.2.2021

Exkursionsleiter: Arnold Rinner

Im ersten Streckenabschnitt wandern wir am Ostufer des Sees Richtung Norden. Bei Klughammer folgen wir der Wegmarkierung 13 B hinauf zu einer Forststraße. Ab hier führt der Weg mit der Markierung 13 hinauf zur Leuchtenburg und weiter zu den Rosszähnen. Anschließend mäßig steiler Abstieg nach Gmund. Von dort folgen wir einem Feldweg zurück bis zum Ausgangspunkt am Südeinde des Sees.

Wanderung auf den Mittelberg von Pfatten zum Montiggler See und zurück

Samstag, 10.04.2021

Exkursionsleiter: Enrico Bissardella

Anmeldung erforderlich

Unterhalb des Gemeindehauses beginnt die Wanderung auf der breiten Forststraße (Wanderweg Nr. 5), die über mehrere Kehren und mäßig steil zu einem Sattel führt. Weiter geht es ab hier auf einem unmarkierten Waldweg, anfänglich bei einem Naturteich in einer Waldlichtung vorbei, danach mehr oder weniger eben durch das naturbelassene Steintal. Es überwiegt hier der Mischwald, aber je nach Aussetzung, stoßen wir auf Kastanienbäumen und Buchen, oder auf Föhren und Lärchen u.a.m.. Die Rückkehr erfolgt über den Forstweg "Pfatten Wände" mit dem Ziel, den Montiggler See zu erreichen. Am Schilfgürtel und am Biotop haben wir die Erwartung interessante Vogelbeobachtungen zu machen. Nach der Seeumrundung nehmen wir wieder den Wanderweg Nr. 5, der uns durch den Montiggler Wald zurück nach Pfatten Dorf bringen wird.

Wanderung über die Südhänge am Ritten

Samstag, 24.04.2021

Exkursionsleiter: Enrico Bissardella

Anmeldung erforderlich

Bei der Dorfkirche in Unterinn (911 m) beginnt ein Teil des Keschnweges, der mit sanfter Steigung zum Buschenschank Partschunerhof (996 m), mit einer schönen Aussicht, führt. Über den ebenen Forstweg mit Markierung 26 wandern wir kurz nach Norden, um das Katzenbachtal zu erreichen. Von dort können wir die beeindruckenden Rittner Erdpfymiden bewundern. Auf dem Wanderweg Nr. 5 erreichen wir den kleinen Weiler von Signat (843 m, mit Einkehrmöglichkeit). Die Rückkehr nach Unterinn erfolgt über eine bequeme Stra-



ße mit Markierung 31, 31/A und auf dem Keschnweg, teils auf offenem Gelände, teils im Wald.

Urban Birding in Brixen

Mai 2021 (*Details werden noch bekannt gegeben*)

Exkursionsleiter: Tanja Dirler (AVK), Andreas Vale

Anmeldung gewünscht

Vögel können sich an unterschiedlichste Lebensbedingungen in der Stadt anpassen. Die Lärm- und Lichtverhältnisse in der Stadt erfordern eigene Verhaltensstrategien, um im Stadtdschungel erfolgreich zu sein. Rotkehlchen werden zu Nachtschwärmern, Kohlmeisen zu Tenören und Amseln bereiten ihrem winterlichen Nomadendasein endgültig ein Ende.

Unsere Exkursion führt uns von den „grünen Inseln“ der Stadt zum farbenprächtigen Kreuzgang, dessen Fresken uns die Symbolkraft unserer gefiederten Freunde vermitteln. Zum guten Schluss begeben wir uns in luftige Höhen, auf den 72 m hohen „Weißen Turm“. Von dort aus erleben wir die uns im Alltag verborgene Welt über den Dächern Brixens.

Rundtour bei Andrian

Samstag den 22.5.2021

Exkursionsleiter: Arnold Rinner

Vom Ortszentrum in Andrian (350m) die Bindergasse hinauf bis zur Abzweigung Gaid/Festenstein (Nr. 15). Nach etwa einer Stunde erreichen wir über einen recht steilen Weg die Ruine Festenstein und brauchen dann noch etwas 15 Minuten bis zur Kreuzung Moarhof. Auf dem Larchsteig abwärts bis zum Bittnerhof oberhalb von Nals. Der Beschilderung Nr. 5 folgend zurück nach Andrian.

Wanderung in Wengen/Gadertal

Samstag, den 19.6.2021

Exkursionsleiter: Arnold Rinner

Vom Parkplatz anfangs auf Weg 13/13A entlang von Bergwiesen, in Richtung Fanestal, dann taleinwärts und durch den Bergwald aufwärts bis zu den Paresfelsen zu den Rit-Wiesen und über einen Forstweg zurück zum Ausgangspunkt.

Almenweg Martell

Samstag, 3.7.2021

Exkursionsleiter: Arnold Rinner

Start und Zielpunkt der Wanderungen ist am Parkplatz in Hintermartell. Über den Weg Nr. 37 und der Hängebrücke steigt man zur Zufallhütte (2.265 m) auf. An-

gekommen an der Zufallhütte folgt man den Weg Nr. 151 in Richtung Madritschtal. Weiter über den neu errichteten Wanderweg Nr. 33 in Richtung Pedertal. Über den Weg Nr. 33A in Serpentin, anschließend über eine Holzbrücke und über Weg Nr. 20 und 20 / A bis zur Pedert Stieralm (2252 m). Von dort aus weiter über den Weg Nr. 35 bis zur Lyfi Alm (2165 m). Zurück zum Ausgangspunkt über den Marteller Höhenweg (Weg Nr. 8 und 39).

Vogelfeder Exkursion mit Johannes Wassermann – Raum Brixen

September 2021 (*Details werden noch bekannt gegeben*)

Exkursionsleiter: Johannes Wassermann, Tanja Dirler

Federn sind ein Meisterwerk der Natur. Ihre Vielfalt an Formen, Funktionen und Farben kennt keine Grenzen. Eine gefundene Feder dem richtigen Vogel zuzuordnen hat es ganz schön in sich. Dies gilt aber nicht für unseren leidenschaftlichen Federexperten und bekannten Naturfotografen Johannes Wassermann. Sie begleiten ihn schon sein ganzes Leben lang und natürlich weiß er ganz genau, worauf es beim Federbestimmen ankommt und vor allem, wo man sie suchen muss. Wir freuen uns auf eine gemeinsame, spannende Exkursion mit Johannes.

Vogelzugbeobachtung am Jaufen

Samstag, den 9.10.2021

Exkursionsleiter: Arnold Rinner

Warme Kleidung empfohlen!

Ziehende Vögel am Morgen und in den Vormittagsstunden an geeigneter Stelle am Jaufen mit AVK-Mitgliedern beobachten. Vermitteln von Informationen über durchziehende Vögel: Durchzugszeiten, Zugintensität, Flugrichtung und -höhe ...

LEHRFAHRT INS ALLGÄU - RAUM FÜSSEN

Freitag, 30.04. - Sonntag, 02.05.2021

Reiseleiter: Leo Unterholzner, Erich Gasser

Das Allgäu und im Besonderen das Füssener Land hat in jeder Hinsicht viel zu bieten. Die Landschaft ist eisenzeitlich geprägt und weist viele attraktive Seen auf. Einige dieser Seen sind auch vogelkundlich interessant, so der Forggensee und der Hopfensee, andere sind landschaftliche Kleinode, wie der Schwansee oder Besuchermagneten wie Neuschwanstein und Hohenschwangau. Auch das historische Zentrum von Füssen mit dem Hohen Schloss ist sehenswert. Ein Ziel wird auch die Wildflusslandschaft des Lech sein.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [AVK-Nachrichten Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [74](#)

Autor(en)/Author(s): Rinner Arnold

Artikel/Article: [WANDERUNGEN 2020 11-17](#)